

Kosten – Nutzen – Darstellung

„Landwirtschaft neu Denken & Gestalten = Ökosozial Leben“

1

Im Zusammenhang mit den Überlegungen zu einer völlig neu auszurichtenden GAP und den vom UBV Österreich konkret vorgeschlagenen Maßnahmen definiert der UBV die Parameter Aufwand/Kosten & den damit zusammenhängenden volkswirtschaftlichen Nutzen wie folgt:

Was kostet das Modell – Leistungszahlung der Bereitstellung für 1 ha Kulturland ?

- Auf der Basis der Agrarstruktur-Erhebung aus 2015 reden wir von rund 2,7 Mio. ha landwirtschaftlich genutzte Flächen. Umgerechnet mit 900,-- Euro Basis – Leistungsabgeltung reden wir von **rund 2,5 Mrd. Euro für diese Basisabgeltung.**
- Dazu sind auch noch die forstlichen Flächen hinzu zu rechnen. Die Waldfläche in Österreich ist seit den 60er Jahren um 300.000 Hektar (ha) größer geworden und beläuft sich derzeit auf 3,99 Millionen ha. Rund 82% der Waldfläche teilen sich ca. 145.000 Eigentümer (Agrarstruktur Erhebung 2010). 82% der gesamten Waldfläche (= 3,28 Mio. ha) mit 200,00 Euro kalkuliert **bedeutet rund 656 Mio. Euro im Jahr für den Wald als Leistungsabgeltung im Jahr.**
- **Wenn man davon ausgeht, dass man 2-3 x mehr an Einkommen für die Land- & Forstwirtschaft braucht - unternehmerisch gerechnet und nicht emotional schön geredet, dann gehen wir davon aus, dass die gesamten Mehrkosten bei 3 - 5 Mrd. Euro im Jahr liegen.**

Wichtige volkswirtschaftliche Kennzahlen zu den notwendigen Verrechnungen

- Derzeit sind noch ca. 400.000 Menschen in der Land- & Forstwirtschaft beschäftigt, davon rund 344.000 Familienmitglieder. Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. Erstellt am 07.02.2018. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.
- Wäre das nur 1 Unternehmen, dann wäre dies ein Großkonzern

Der volkswirtschaftliche Nutzen kann wie folgt angesetzt werden:

- Derzeit (Aussage BB Strasser bei der Wintertagung) investiert die Land- & Forstwirtschaft im Jahr rund 4 Mrd. Euro
- Umgelegt auf unsere Modell kann man davon ausgehen, dass die Land- und Forstwirtschaft bei dementsprechend ökonomisch richtigen Einkünften - kein Unternehmer macht das, was derzeit die Bauern tun, nämlich von der Substanz leben - dass die Land- & Forstwirtschaft dann rund 8 Mrd. Euro oder mehr jährlich in die heimische Wirtschaft investiert

- Zieht man die Ausgaben betreffend noch die Pauschalierung mit in Betracht, der die meisten Betriebe unterliegen, dann reden wir von einem unmittelbaren Rückfluss an den Staat über die Mehrwertsteuer von 1,6 Mrd. Euro oder mehr beim Einkauf – bei einer Investition, da keine Vorsteuer Gegenverrechnung erfolgt. Denkt man dies weiter, landen 2/3 oder mehr in einem Jahr wieder beim Finanzamt, weil auch jene investieren, welche durch die Investitionen der Land- und Forstwirtschaft ein Geschäft machen.

Ein jährliches, milliardenschweres Konjunkturprogramm für den Ländlichen Raum

- Ein finanziell gesunder Bauernstand ist das beste Konjunkturprogramm für den Ländlichen Raum
- Eine Land- & Forstwirtschaft, die unternehmerisch richtige Einkommen erzielt, stärkt und sichert besser wie all die Lippenbekenntnisse der Politik die ländlichen Regionen
- Es braucht dann kein politisches Geschwätz ohne Inhalt & Lösungen. Allein beim Finanzausgleich verkauft man den Ländlichen Raum seit dem Krieg für dumm. Der aktuelle Finanzausgleich ist ein himmelschreiendes Unrecht am Ländlichen Raum & an den Landgemeinden. Dieses Unrecht hat bis heute niemand abgestellt! Warum eigentlich nicht muss man fragen?

Die Antwort für die Stärkung und eine gesunde Zukunft des Ländlichen Raumes sind daher die unternehmerisch notwendigen richtigen Einkommen für die Land- & Forstwirtschaft! Diese braucht keine Almosen.

Es sind nur die derzeit unbezahlten Leistungen zu bezahlen. Haben die Bauern ausreichend Geld, profitiert der gesamte Unternehmerbereich in den Ländlichen Räumen. Vom Landmaschinenhandel, den gesamten Baustoffhandel, den Möbelhandel oder die ganzen Dienstleister. Es profitieren also alle Klein- & mittelständischen Betriebe, alle Einzelunternehmer bis hin zu den Industriellen.

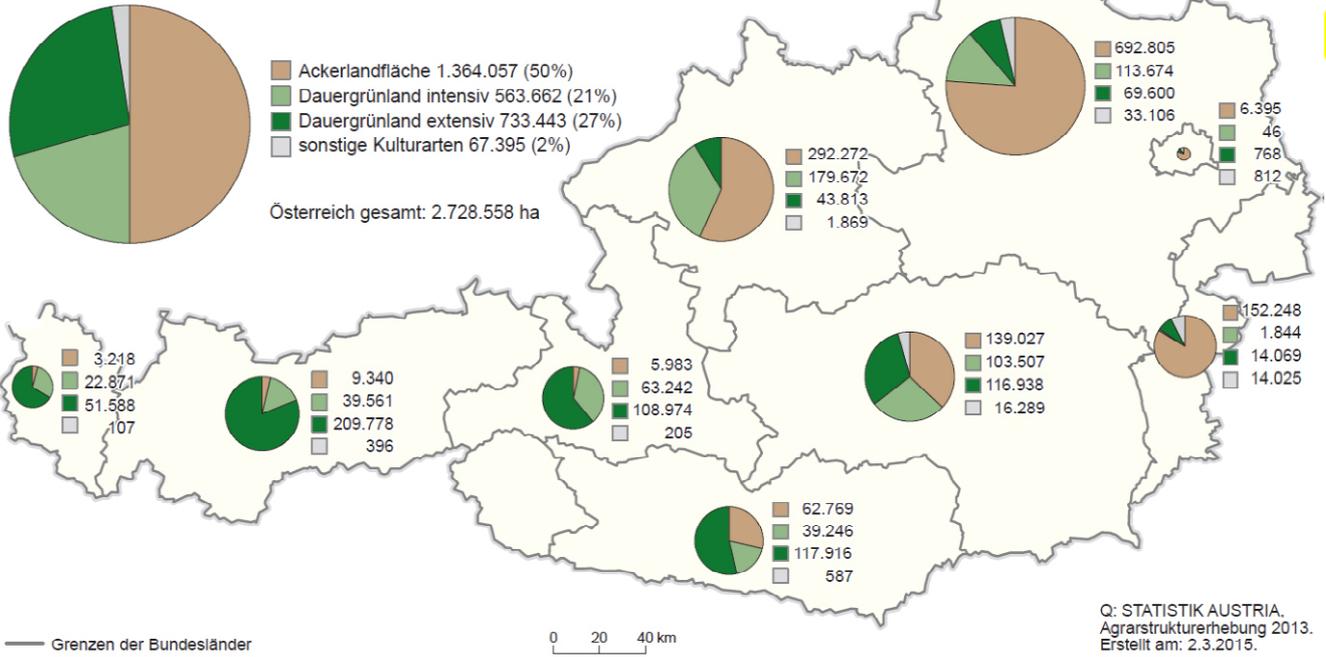
Jeder verdiente Cent am Bauernhof trägt zum Wohlstand ganzer Regionen bei. Das ist insgesamt ein volkswirtschaftlicher Nutzen, welchen die Politik mit allen sogenannten Maßnahmenpaketen nie und nimmer schafft. Und darum geht es am Ende des Tages auch dem UBV mit seinem Konzept über eine komplett neue Ausrichtung der GAP.

Anlage:

- Grafik – Agrarstruktur Erhebung 2013
- Grafik – agrarische Betriebe in Österreich
- Grafik – Arbeitskräfte in der Landwirtschaft
- Grafik – agrarische Betriebe und deren Flächen in Österreich

Agrarstrukturerhebung 2013

Flächenverteilung nach Nutzungsarten



3

Familieneigene und familienfremde Arbeitskräfte 2013 und 2016 nach Geschlecht

Bundesländer	Familieneigene Arbeitskräfte		davon				Familienfremde Arbeitskräfte		davon			
			Betriebsinhaber		Familienangehörige				regelmäßig beschäftigt		unregelmäßig beschäftigt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2016												
Burgenland	8.811	5.392	5.546	2.178	3.265	3.215	4.988	2.649	2.589	1.169	2.399	1.481
Kärnten	21.337	13.415	11.803	4.437	9.534	8.978	3.569	966	2.053	672	1.516	294
Niederösterreich	46.143	29.402	25.041	11.107	21.102	18.296	13.817	8.092	7.037	2.609	6.779	5.483
Oberösterreich	41.478	28.116	20.811	9.924	20.666	18.191	6.020	3.511	3.407	1.971	2.613	1.540
Salzburg	13.234	9.260	6.018	2.916	7.217	6.344	2.069	745	1.550	570	519	175
Steiermark	44.986	29.434	23.964	11.299	21.022	18.135	9.694	6.467	4.071	2.235	5.623	4.232
Tirol	20.661	12.341	11.296	2.365	9.365	9.976	3.968	956	2.953	717	1.014	240
Vorarlberg	5.326	2.980	3.103	719	2.223	2.260	1.374	744	945	489	430	255
Wien	518	344	356	136	163	208	1.155	771	873	545	282	226
Österreich	202.494	130.684	107.937	45.082	94.556	85.602	46.655	24.901	25.479	10.976	21.176	13.925
2013												
Burgenland	9.220	6.539	5.021	3.412	4.200	3.127	4.235	3.156	1.945	1.490	2.290	1.666
Kärnten	20.787	13.085	11.908	4.329	8.879	8.757	3.751	1.188	2.134	867	1.617	321
Niederösterreich	48.567	31.878	26.295	12.178	22.272	19.701	12.344	6.407	6.092	2.307	6.252	4.100
Oberösterreich	41.313	29.999	20.068	10.986	21.245	19.013	6.457	2.960	3.810	2.060	2.648	900
Salzburg	12.944	9.130	5.648	3.131	7.296	5.999	1.884	609	1.347	410	537	199
Steiermark	46.110	32.521	23.299	12.886	22.812	19.635	11.028	5.990	4.509	2.246	6.519	3.744
Tirol	19.854	12.670	11.968	1.869	7.886	10.801	4.579	1.089	3.169	592	1.409	496
Vorarlberg	5.105	3.084	3.013	791	2.092	2.294	1.667	566	1.070	385	597	181
Wien	560	359	352	143	209	216	1.711	1.061	1.180	747	532	314
Österreich	204.463	139.266	107.572	49.724	96.890	89.542	47.656	23.025	25.256	11.103	22.400	11.923

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. Erstellt am 07.02.2018. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Österreich 1951 - 2016

Bundesländer	1951	1960	1970	1980	1990	1995	1999	2003	2005	2007	2010	2013	2016
Burgenland	44.263	41.716	38.548	30.853	26.789	20.193	16.081	11.753	11.664	11.167	9.793	9.053	8.471
Kärnten	33.462	32.353	31.330	27.023	26.192	22.231	21.202	19.491	19.399	18.911	18.174	17.466	17.475
Niederösterreich	138.494	121.574	101.945	80.558	71.219	60.850	54.551	46.235	46.087	45.782	41.570	40.117	38.054
Oberösterreich	78.360	75.381	71.689	60.065	54.485	45.749	41.804	36.729	36.543	36.385	33.341	31.814	31.477
Salzburg	14.602	14.353	13.740	12.581	12.319	11.285	10.751	10.012	10.023	10.028	9.785	9.514	9.545
Steiermark	79.207	76.121	73.403	65.208	60.669	52.624	48.582	43.745	43.735	42.370	39.388	37.582	36.534
Tirol	27.903	27.159	25.291	22.717	21.776	19.201	18.238	16.892	16.846	16.929	16.215	15.836	15.556
Vorarlberg	13.329	11.024	9.709	7.932	7.163	5.906	5.401	4.744	4.743	4.762	4.493	4.388	4.360
Wien	3.228	2.605	2.083	1.309	1.298	1.060	898	782	551	699	558	548	544
Österreich	432.848	402.286	367.738	308.246	281.910	239.099	217.508	190.382	189.591	187.034	173.317	166.317	162.018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. Erstellt am 07.02.2018. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1951 - 1970: Erhebungsuntergrenze 1/2 ha, 1980 - 1990: Erhebungsuntergrenze 1 ha Gesamtfäche. - Ab 1990: Einschließlich Betriebe ohne Fläche. - Ab 1995: Erhebungsuntergrenze 1 ha landwirtschaftlich oder 3 ha forstwirtschaftlich genutzte Fläche.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und deren Gesamtfäche 1990, 1999, 2010, 2013 und 2016

Gliederungsmerkmale	Zahl der Betriebe					Fläche in Hektar				
	1990	1999	2010	2013	2016	1990	1999	2010	2013	2016
Größenklassen der Gesamtfäche										
Ohne Fläche										
Unter 5 ha	97.480	52.663	34.380	31.684	31.209	243.158	147.649	102.973	97.104	96.906
5 bis unter 10 ha	49.063	40.538	31.400	30.314	29.076	352.386	292.462	225.746	216.289	209.120
10 bis unter 20 ha	54.951	45.704	34.365	31.773	31.832	800.482	667.032	501.601	463.208	462.778
20 bis unter 30 ha	33.414	29.079	22.637	22.040	19.881	817.199	714.975	557.271	540.962	489.017
30 bis unter 50 ha	26.047	27.021	24.999	24.926	23.717	984.265	1.031.563	965.496	958.612	920.104
50 bis unter 100 ha	10.566	13.032	16.236	16.371	16.758	691.711	858.195	1.087.962	1.103.428	1.119.487
100 bis unter 200 ha	3.431	3.916	5.209	5.185	5.396	478.491	541.077	707.253	699.634	730.397
200 ha und mehr	3.048	3.271	3.424	3.482	3.448	3.187.123	3.265.662	3.199.234	3.277.960	3.233.767
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	106.511	80.215	66.802	61.955	57.531	3.250.519	2.927.921	2.882.584	2.791.045	2.652.960
Nebenerwerbsbetriebe	166.206	129.495	93.895	91.560	89.782	1.657.141	1.757.727	1.562.081	1.612.378	1.685.589
Personengemeinschaften		1.141	5.570	5.437	7.131		333.268	350.223	342.609	340.735
Betriebe juristischer Personen	9.193	6.657	7.050	7.365	7.574	2.647.156	2.499.700	2.552.648	2.611.166	2.582.292
Bergbauernbetriebe¹⁾										
EP-Gruppe 1	32.069	26.690	21.136	20.927	19.306	680.821	660.288	629.419	639.330	685.461
EP-Gruppe 2	27.247	23.226	27.059	25.886	21.147	630.300	608.068	1.035.164	1.037.111	849.555
EP-Gruppe 3	32.587	29.123	12.271	11.229	10.654	803.866	800.644	464.941	436.991	421.398
EP-Gruppe 4	6.675	6.380	6.050	5.904	7.609	140.796	149.352	169.124	158.187	230.034
Kein Bergbauernbetrieb	183.332	132.089	106.801	102.371	103.303	5.299.032	5.300.264	5.048.888	5.085.579	5.075.127
Benachteiligte Gebiete	-	153.104	129.117	128.164	126.255	-	5.936.707	5.868.087	5.934.384	5.868.791
Darunter Berggebiete	-	112.068	96.891	95.634	94.114	-	5.301.293	5.213.886	5.262.676	5.184.941
Bundesländer										
Burgenland	26.789	16.081	9.793	9.053	8.471	324.919	305.275	287.532	291.971	285.460
Kärnten	26.192	21.202	18.174	17.466	17.475	861.523	851.405	860.375	842.815	827.680
Niederösterreich	71.219	54.551	41.570	40.117	38.054	1.681.420	1.681.164	1.650.661	1.667.296	1.639.878
Oberösterreich	54.485	41.804	33.341	31.814	31.477	1.074.614	1.067.115	1.061.215	1.050.508	1.048.559
Salzburg	12.319	10.751	9.785	9.514	9.545	671.042	686.936	640.721	644.729	640.332
Steiermark	60.669	48.582	39.388	37.582	36.534	1.502.362	1.502.505	1.433.357	1.415.922	1.405.490
Tirol	21.776	18.238	16.215	15.836	15.556	1.195.840	1.188.337	1.176.094	1.218.416	1.192.845
Vorarlberg	7.163	5.401	4.493	4.388	4.360	215.755	212.070	215.117	205.382	202.581
Wien	1.298	898	558	548	544	27.341	23.808	22.464	20.159	18.750
Österreich insgesamt	281.910	217.508	173.317	166.317	162.018	7.554.815	7.518.615	7.347.535	7.357.197	7.261.574

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. Erstellt am 07.02.2018. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1990: Erhebungsuntergrenze 1 ha Gesamtfäche; 1995-2013: Erhebungsuntergrenze 1 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche oder 3 ha Waldfläche. - 1) 1990-1999: Auswertung nach Erschwerniszonen, 2010 und 2013: Berghöfekataster (BHK), ab 2016: Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.